

Lokalgeschichte zum Anfassen und Genießen

Jubiläumsschronik: Wolfgang Hartmanns Buch »1200 Jahre Mömlingen« lässt keine Wünsche offen – Sechs Mitautoren

Von unserem Mitarbeiter
HEINZ LINDUSCHKA

MÖMLINGEN. Leicht lesbar, aber wissenschaftlich ungenau oder wissenschaftlich seriös, aber schwere Kost? Eine gelungene Ortschronik muss sich nicht zwischen diesen beiden Extremen entscheiden. Wolfgang Hartmann hat das bewiesen.

Nach jahrzehntelangen Recherchen und monatelanger Schreibarbeit hat der langjährige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins seinen Beitrag zu 1200 Jahren Geschichte Mömlingens fertiggestellt. Das neue Buch ist das schönste Geschenk, das er seinem Ort und dessen Bewohnern machen konnte.

Unterstützt von sechs Mitautoren, die auf den ersten 70 Seiten des Bandes Landschaft und Geologie und die Vor- und Frühgeschichte behandelten, lässt Hartmann die Leser auf knapp 400 Seiten zentrale Themen der Ortsgeschichte mit- und nacherleben,



Eine historische Karte Mömlingens ziert das Deckblatt der Jubiläumsschronik.

Repros (3): Wolfgang Hartmann

bar ist und die Fotos das Gesagte eindrucksvoll veranschaulichen.

Dass Hartmann als sorgfältiger Lokal- und Regionalhistoriker seine Aussagen mit vielen Hunderten von Fußnoten belegt, stört nie den Sprachfluss und trägt dazu bei, dass man seine Recherchen gut nachvollziehen und selbst entscheiden kann, ob man allen Schlussfolgerungen zustimmt – so sieht zuverlässige Forschung mit wissenschaftlichem Anspruch und erfreulicher Lesbarkeit aus! Dass er bei seinen Forschungen nicht an den Ortsgrenzen Halt macht und immer wieder den großen geschichtlichen Zusammenhang im Auge hat, sorgt dafür, dass diese »Ortschronik« auf für historische Interessierte ohne engeren Bezug zu Mömlingen lohnenswert ist.

»Herren von Mimelingen«

Drei konkrete Kapitel sollen die Vorzüge des Bandes veranschaulichen: Hartmann erinnert an die vom 13. bis ins 15. Jahrhundert bezugten »Herren vom Mimelingen«. Ab 1385 ist ein »Heinrich von Mymlingen« urkundlich belegt, der offenbar sehr wohlhabend war. Als Wertheimer Vikar, später war er Aschaffener Stiftskanoniker, stand er in enger Verbindung zu den Grafen von Wert-

heim. 1406 stiftete er eine ewige Messe und eine Kapelle, die nach seinen Vorgaben im Turm der »pfarrkirchen zu Wertheim über das gebeyne« erbaut wurde. Diese Stiftung kann durchaus als ein früher Vorläufer der heutigen Stiftungskultur betrachtet werden und war mit zahlreichen Höfen, Häusern, Weinbergen, Äckern und Naturalabgaben abgesichert.

Berühmter Maler

Kunstkenner aus aller Welt können den Bezug zu Mömlingen über den Maler Hans Memling herstellen, der bis heute als einer der bedeutendsten Vertreter der niederländischen Malerei im 15. Jahrhundert gilt. Was er tatsächlich mit Mömlingen zu tun hat, bereitet Hartmann auf zehn Seiten nachvollziehbar und höchst interessant auf – ein besonderes Glanzstück sorgfältiger Recherche!

Nicht nur für Mömlinger interessant, sondern auch eine Bereicherung jedes Geschichtsunterrichts ist, was Hartmann über die Schulgeschichte des Ortes vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis in unsere Tage herausgefunden hat. Der älteste Beleg für einen Mömlinger Schulmeister stammt auf dem Jahr 1653 und nicht nur heutige Lehrer dürften nach dem Lesen der 20 Seiten nicht mehr leichtsinnig von den »guten alten Zeiten« sprechen. Die Entlohnung der »Schulmeister« war mehr als dürftig, sie mussten dem Pfarrer, der ihr Vorgesetzter war, zur Hand gehen, mussten die Glocke läuten, den Altar- und Sakristeidienst leisten, die Kirchentürmchen stellen und aufziehen, als Kantor vorsingen und den Kirchenchor leiten und – wenn es eine gab – auch die Orgel spielen. Mit Johannes Hornig wird 1683 der erste Mömlinger Schulmeister na-

mentlich genannt und im Visitationsprotokoll, der 1754 aus dem damals 512 Einwohner zählenden Ort überliefert ist, heißt es: »Sommerzeit wurde keine Schule gehalten, Winterzeit aber thäten die Lehrer ihre Schuldigkeit.« Der Ort wuchs, bald wurde eine zweite, 1844 eine dritte Lehrerstelle eingerichtet, ab 1855 wurde das Sandsteinschulgebäude errichtet, damals erst mit zwei Stockwerken, in dem heute das Museum zu finden ist, und 1877 gab es die vierte Lehrerstelle – mit Emilie Schmitt von einer Frau besetzt!

Lehrerinnenzölibat

Man kann viel über frühere Zeiten erfahren und lernt, dass früher längst nicht alles besser war. So wurde 1880 im Deutschen Reich der »Lehrerinnenzölibat« eingeführt. Eine Heirat lieferte einen Kündigungsgrund. Aber immerhin konnten Lehrer wirklich Ansehen im Ort gewinnen: Als 1899 Franz Katzenberger von Mömlingen nach Leider wechselte, ernannte ihn der Gemeinderat zum ersten bekannten Ehrenbürger des Ortes.

Es ist viel zu entdecken in »1200 Jahre Mömlingen«, die Lektüre lohnt sich von der ersten bis zu letzten Seite und die Bilder erlauben eine höchst anschauliche Zeitreise. Jeder, der bisher nicht wusste, dass Mömlingen und die Breuburg sehr viel miteinander zu tun hatten, erfährt, dass die adligen Herren der um 1200 errichteten Burg und Herrschaft Breuburg hier über umfangreiche Besitzungen und Rechte, darunter die Dorfgerichtsbarkeit, verfügten.

Die Hochgerichtsbarkeit in der Cent Bachgau, zu der auch Mömlingen gehörte, besaß seit 1308 der Mainzer Erzbischof. Hartmann kann anschaulich zeigen, dass damit jahrhundertlang Auseinan-

Zahlen und Fakten: Mömlinger Chronik



Wolfgang Hartmann. Foto: Heinz Linduschka

»1200 Jahre Mömlingen. Beiträge zur Geschichte« wurde von **Wolfgang Hartmann** im Auftrag des Heimat- und Geschichtsvereins herausgegeben und enthält neben Hartmanns Texten auch acht Beiträge weiterer Autoren. Das fest gebundene, 464 Seiten dicke Buch ist bis Weihnachten für **35 Euro** (später 38 Euro) in den Mömlinger Filialen der Sparkasse und Raiffeisenbank erhältlich und kann bei Werner Schmitt (Tel. 0 60 22/3 84 55) auch bestellt werden. (hlin)

dersetzungen zwischen den Kontrahenten programmiert waren. Er gibt in verständlichem Deutsch das »Weistumb von Momblingen« von 1422 wieder, wo es darum ging, die Ansprüche der Breuburger erstmals schriftlich zu fixieren und durch Zeugenaussagen zu bestätigen.

Noch heute kann man in der Mömlinger Schafgasse den »Hofhaus« genannten eindrucksvollen Löwensteiner Hof sehen, einen Vierseithof, den ab 1833 Fürst Karl zu Löwenstein aus einheimischem Sandstein errichten ließ – deutliches Zeichen des reichen Breuburger Besitzes in Mömlingen. Hartmann weist darauf hin, dass schon um 1478 vier breubergische Schäfereien im Mümlingtal knapp 1800 Schafe hielten, in Mömlingen allein 720. Heute bauen übrigens vier junge Mömlinger Familien den östlichen Trakt des Löwensteiner Hofgutes zu Wohnungen aus. Die Ortschronik schlägt also auch eine Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft.



Eines der bedeutendsten Werke des Hans Memling: das jüngste Gericht, 1473 vollendet und heute in Danzig.

Bühne für werteorientierte Unternehmer

Wirtschaft: Veranstaltung am 26. Mai in Mömlingen

MÖMLINGEN. Im Jubiläumssjahr des Gewerbevereins Mömlingen veranstaltet Nicole Pfeffer einen werteorientierten Unternehmertag. Der »Empowerment Business Day« findet erstmals am 26. Mai von 13 bis 19 Uhr in der Sport- und Kulturhalle statt, teilt die Inhaberin einer Marketingfirma mit.

Als Redner mit dabei sind Hendrik Habermann aus Dormagen, Felix Maria Arnet aus Wiesbaden, Rüdiger Böhm aus der Schweiz und Sina Trinkwalder aus Augsburg. Neben den genannten vier Unternehmern wird auch Nicole Pfeffer, Autorin des Buches »Neues Unternehmertenken«, auf der Bühne stehen. Zudem soll ein Überraschungsgast weitere Impulse geben.

Innenraumdesign für Halle

Für die Kultur- und Sporthalle wurde laut Pfeffer eigens für die Premierenveranstaltung ein Innenraumdesignkonzept kreiert, in deren Mittelpunkt eine runde Bühne stehen wird. Zudem wird vor der Halle ein Catering bereitgestellt, das für die Bewirtung sorgt.

Wie Nicole Pfeffer zum Hintergrund informiert, vereint alle beteiligten Unternehmen ein Anspruch: Werte und Nutzen durch Unternehmen für Mitarbeiter, Führungskräfte und die Gesellschaft zu schaffen. Nicht höher, schneller, weiter, sondern qualitativer, tiefgründiger, mehrwertorientierter sei der Ansatz. Alle Redner auf der Bühne hätten eine werteorientierte Botschaft an Unternehmer und Menschen, die unternehmerisches Denken und Handeln für wertvoll erachten und sich damit beschäftigen.

Breiter Branchenmix

Die Liste der bereits gebuchten Teilnehmer umfasst nach Angaben der Veranstalterin einen breiten Branchenmix: vom Klinikleiter bis zu Geschäftsführern von Industrieunternehmen, vom Inhaber einer Trainerakademie bis zum Chief Executive Officer eines großen IT-Unternehmens.

»Die Halle mit ihrer guten Infrastruktur bietet genau die Voraussetzungen, um ein neues Eventformat dieser Art aufzubauen und zu etablieren«, begründet die Mömlinger Unternehmerin ihre Standortwahl. Bürgermeister Siegfried Scholtka hat die Schirmherrschaft übernommen. js

Frühbuchertickets bis 5. Januar 2018 erhältlich; weitere Informationen unter www.marketing-mit-pfeffer.com

1200 Jahre Mömlingen

begibt sich auf einen Streifzug vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, lässt das untergegangene Nachbardorf Hausen hinter der Sonne und die mittelalterlichen Burgen am Neustädter Hof wieder lebendig werden, wandert auf den Spuren der Pfarrei von der Kirchengründung bis heute, zeigt die zentralen Meilensteine aus vier Jahrhunderten Mömlinger Schulgeschichte auf, stellt die Häusergeschichte des Ortes dar und hat auch das Jubiläumssfest vom Sommer mit zahlreichen Fotos in den Band aufgenommen.

566 Fotos, sorgfältig bearbeitet und in bester Qualität gedruckt, machen die Lektüre auch demjenigen schmackhaft, der sich vor »Textwüsten« fürchtet. Das Lesen in diesem Sammelband ist ein Vergnügen, weil die einzelnen Kapitel die gezielte Auswahl erleichtern, der Text immer gut les-



1898 gab es in Mömlingen drei Lehrer, die hier mit den unteren Klassen posieren.

EXKLUSIV FÜR KUNDENKARTENINHABER

10% RABATT



Mit Ihrer Main-Echo Kundenkarte: **Mehr sparen. Mehr sehen. Mehr erleben.**

Tickets gibt es in allen Servicestellen unserer Zeitung (solange der Vorrat reicht).

Noch keine Kundenkarte? Einfach anrufen unter Telefon 060 21 / 396 - 119.

Die schönsten Erinnerungen sind die, die man teilen kann!

Verschenken Sie ein besonderes Erlebnis: **Stadthalle Lohr | 7. Januar 2018**

www.abenteuer-erleben-live.de



11:00 Uhr

ISLAND 63° 66' N
Live-Filmreportage
von Stefan Erdmann



14:00 Uhr

Willis Wilde Wege –
Ein Abenteuer-Vortrag für Jung
und Alt von Willi Weitzel



17:00 Uhr

Joey Kelly, Extremsportler
und Musiker – **No Limits –**
Wie schaffe ich mein Ziel

